

Der Landkreis Potsdam Mittelmark, vertreten durch den Landrat, stellt für die kommende Sitzung der FLK folgende Anträge:

Der bisherige Antrag, alle Landeanflüge von Westen außerhalb der A-10 (westlich Dreieck Werder A-2/A-10) zuzuführen und sodann nur in gerader Verlängerung der Landebahn zu führen, bleibt uneingeschränkt aufrecht erhalten. Er ist hier nochmals angefügt und wird soweit erforderlich hiermit erneut gestellt.

Die FLK möge beschließen:

1. Radarführungsstrecken BR 07 L und R (Transitions bei Ostwind = Anflug von Westen)

Dieser Antrag wurde von der DFS im Wesentlichen in Form der rosa/magentafarbenen gezeichneten Route „Alternative 3“ aufgegriffen, so dass hierauf Bezug genommen werden kann. Auch das MUGV hat inhaltlich gleichlautend eine Routenführung außerhalb der A-10 beantragt.

Gefordert wird für die Radarführungsstrecken für Landeanflüge von Westen konkret Folgendes:

BR 07L (Nordbahntransition):

- Zuführung von Norden gem. Alternative 3 der DFS-Präsentation vom 09.05.2011 = außerhalb der A-10. (Hinweis: Ein „Ausmitteln“ zwischen Alternative 3 und 2 scheidet mit Blick auf die Stadt Werder/Havel als größte Besiedelung der betroffenen Region aus).
- Zuführung von Süden gem. Alternative 3 der DFS-Präsentation vom 09.05.2011 = außerhalb der A-10

BR 07R (Südbahntransition):

- Zuführung von Norden gem. Alternative 3 der DFS-Präsentation vom 09.05.2011 = außerhalb der A-10. (Hinweis: Ein „Ausmitteln“ zwischen Alternative 3 und 2 scheidet mit Blick auf die Stadt Werder/Havel als größte Besiedelung der betroffenen Region aus).
- Zuführung von Süden: Nicht Gegenstand des Antrages.

Insbesondere für die Zuführung in die Südtransition (BR 07R) von Norden her wird darauf hingewiesen, dass die Behauptung betrieblicher Probleme nicht nachvollziehbar ist. Konkret ist überhaupt nicht ersichtlich, wieso die rosa Route nicht möglich sein soll, weil sie in den Plänen der DFS an genau der gleichen Stelle auf die Transition auftrifft, wie die von der DFS gewünschte schwarze Route (s. hier beigefügte Plananlage S. 2).

Die FLK fordert, hier sorgsam und getrennt zu betrachten und soweit erforderlich getrennt bzw. in unterschiedlichen Varianten-Zusammensetzungen zu simulieren: Zuführung in Nordtransition BR 07 L von Norden, Zuführung in Nordtransition BR 07L von Süden, Zuführung in Südtransition BR 07R von Norden. Dies sind die drei für die vergleichsweise dicht besiedelte Havelseenregion und die staatlich anerkannten Erholungsorte Werder und Schwielowsee entscheidenden Sachverhalte.

2. Betriebsreglement, das die Routen gem. Alternative 3 ermöglicht

Die FLK empfiehlt, die in Ziffer 1 geforderten Routen für die BR 07 L (Nordbahn-Landeanflug) technisch bzw. betrieblich zu ermöglichen, indem für die Nordbahn eine reduzierte Landekapazität akzeptiert wird, so dass jedenfalls in Spitzenzeiten die Südbahn stärker für Anflüge von Westen genutzt wird als die Nordbahn. In diesen Zeiten ist auf die Zuführung von Luftfahrzeugen aus Süden in die BR 07L (Transferflüge) zu verzichten.

Grund: Die DFS gibt an, bei Simulation habe sich die Alternative 3 als von der Kapazität her unzureichend erwiesen. Dabei wurde die Simulation so durchgeführt, als gäbe es nur die Nordbahn als Landemöglichkeit. Die maximale „Betonkapazität“ der Landebahn wurde routenseitig angebunden. Dies ist tatsächlich unnötig. Da der Flugverkehr überwiegend von Süden und Westen kommt und der Flugverkehr von Osten auch südlich an BBI vorbeigeführt werden soll, entspricht es dem natürlichen Geschehen, dass bei Landungen von Westen die Südbahn stärker genutzt wird. Setzt man dies als Prämisse, dann ist für die Nordtransition auch die Alternative 3 möglich.

EIGENER ANTRAG – BITTE EIGENE NUMMER VERGEBEN!

Der Landkreis Potsdam Mittelmark beantragt:

Die FLK möge beschließen:

Frei geführte Anflüge:

Der Landkreis verweist auf seine Anträge zu den nicht die Radarführungsstrecken (Transitions) befliegenden Anflügen, die in Anlage nochmals angefügt sind und soweit erforderlich hiermit (erneut) gestellt werden. Auch hier ist eine Routenführung außerhalb der A-10 und ein Endanflug in gerader Verlängerung der Landebahn schon ab südwestlich AD-Potsdam unverändert gefordert. Es wird gebeten, über den entsprechenden Antrag alsbald abzustimmen.

Die DFS wird aufgefordert, durch die Überlassung von Kartenmaterial zu den tatsächlich geflogenen Strecken außerhalb der „Transitions“ eine Diskussion und Beschlussfassung zu unterstützen.

EIGENER ANTRAG – BITTE EIGENE NUMMER VERGEBEN!

Der Landkreis Potsdam Mittelmark beantragt:

Die FLK möge beschließen:

Abflüge von Nordbahn nach Westen

Die FLK empfiehlt, den Punkt WESTI soweit als möglich südlich zu setzen.

Die FLK empfiehlt, bei der Detailausgestaltung der „Alternative 8“ (beschlossenes Umfliegen von Potsdam&Havelseen entlang der A-10 bis hinter AD Werder) westlich Ludwigsfelde möglichst rasch nach südlich der A-10 zu verschwenken, um die Gemeindeteile von Nuthetal Saarmund und Bergholz-Rehbrücke zu entlasten.